

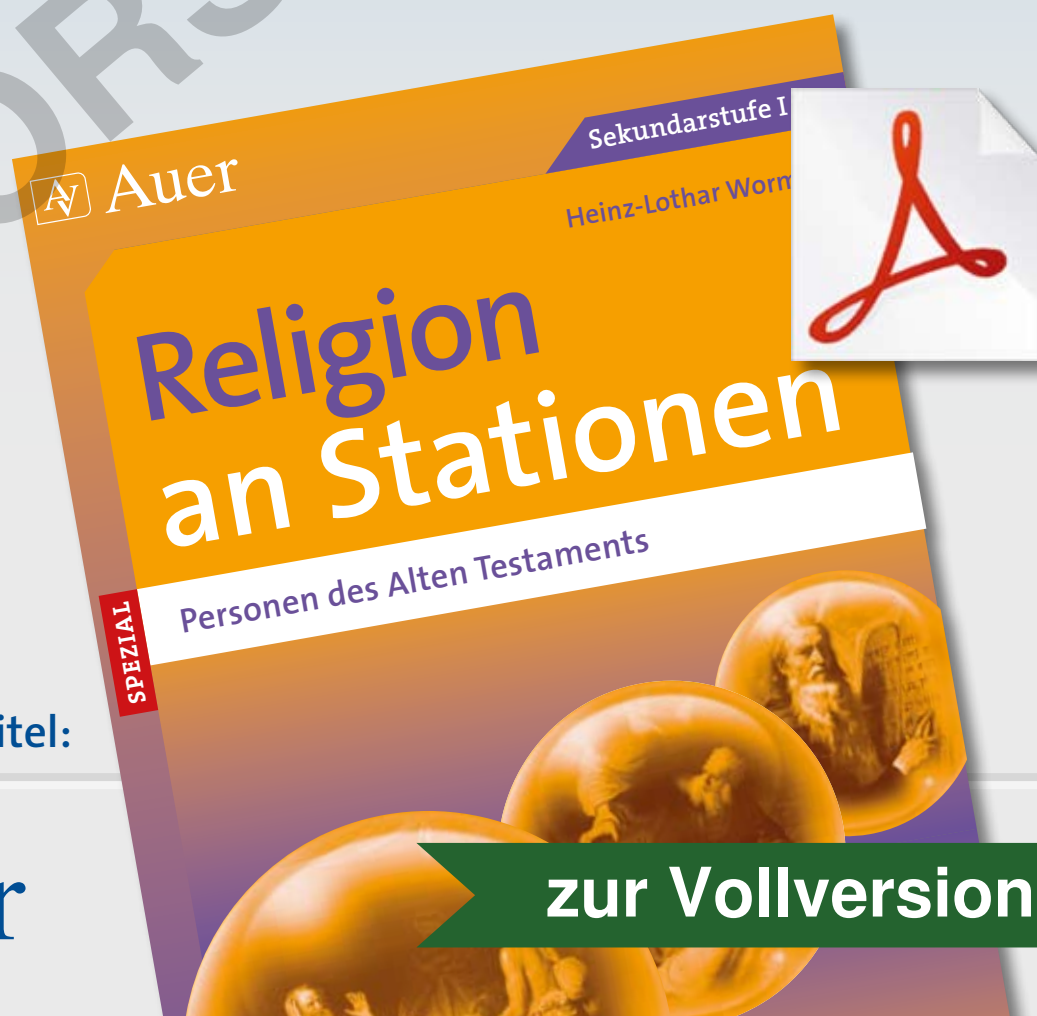
Download

Heinz-Lothar Worm

Religion an Stationen SPEZIAL Personen des AT

Abraham

Downloadauszug
aus dem Originaltitel:



zur Vollversion

Religion an Stationen SPEZIAL Personen des AT

Abraham

Dieser Download ist ein Auszug aus dem Originaltitel
Religion an Stationen SPEZIAL Personen des AT
Übungsmaterial zu den Kernthemen des Lehrplans

Über diesen Link gelangen Sie zur entsprechenden Produktseite im Web.
<http://www.auer-verlag.de/go/dl7065>

Materialaufstellung und Hinweise zu den einzelnen Stationen

Abraham

Die Seiten 8 bis 15 sind in entsprechender Anzahl zu vervielfältigen und den Schülern bereitzulegen. Als Möglichkeit zur Selbstkontrolle können gegebenenfalls Lösungsseiten erstellt werden.

- Seite 8 Station 1: **Abrahams Berufung**: Handys bereitstellen
- Seite 9 Station 2: **Abraham und Hagar**: Bibeln (Gute Nachricht Bibel) bereitlegen
- Seite 11 Station 4: **Isaaks Tagebuch**: Bibeln (Gute Nachricht Bibel) bereitlegen
- Seite 15 Station 8: **Puzzle – Abraham und Melchisedek**: Schere, Klebstoff, Papier bereitlegen

Jakob

Die Seiten 16 bis 23 sind in entsprechender Anzahl zu vervielfältigen und den Schülern bereitzulegen. Als Möglichkeit zur Selbstkontrolle können gegebenenfalls Lösungsseiten erstellt werden.

- Seite 16 Station 1: **Interview – Jakob erzählt aus seiner Jugend**: Bibeln (Gute Nachricht Bibel) bereitlegen
- Seite 22 Station 7: **Jakob ringt mit dem Engel des Herrn**: Schere, Klebstoff, Papier bereitlegen

Josef

Die Seiten 24 bis 31 sind in entsprechender Anzahl zu vervielfältigen und den Schülern bereitzulegen. Als Möglichkeit zur Selbstkontrolle können gegebenenfalls Lösungsseiten erstellt werden.

- Seite 24 Station 1: **Der junge Josef**: Handys bereitstellen
- Seite 30 Station 7: **Josef sieht seinen Vater wieder**: Schere, Klebstoff, Papier bereitlegen

Mose (I)

Die Seiten 32 bis 39 sind in entsprechender Anzahl zu vervielfältigen und den Schülern bereitzulegen. Als Möglichkeit zur Selbstkontrolle können gegebenenfalls Lösungsseiten erstellt werden.

- Seite 33 Station 2: **Puzzle – Moses Geburt**: Schere, Klebstoff, Papier bereitlegen
- Seite 34 Station 3: **Moses Flucht**: Bibeln (Gute Nachricht Bibel) bereitlegen
- Seite 35 Station 4: **Der brennende Dornbusch**: Schere, Klebstoff, Papier bereitlegen
- Seite 39 Station 8: **Nahrung in der Wüste**: Handys bereitlegen

Mose (II)

Die Seiten 40 bis 48 sind in entsprechender Anzahl zu vervielfältigen und den Schülern bereitzulegen. Als Möglichkeit zur Selbstkontrolle können gegebenenfalls Lösungsseiten erstellt werden.

- Seite 40 Station 1: **Die eiserne Schlange I**: Schere, Klebstoff, Papier bereitlegen
- Seite 43 Station 4: **Die Gesetzestafeln und das goldene Kalb**: Schere, Klebstoff, Papier bereitlegen
- Seite 44 Station 5: **Bilderrätsel – Die neuen Gesetzestafeln**: Bibeln (Gute Nachricht Bibel) bereitlegen
- Seite 46 Station 7: **Moses Tod**: Bibeln (Gute Nachricht Bibel) bereitlegen

Laufzettel

für _____



Pflichtstationen

Stationsnummer	erledigt	kontrolliert
Nummer _____		
Nummer _____		
Nummer _____		
Nummer _____		
Nummer _____		
Nummer _____		
Nummer _____		

Wahlstationen

Stationsnummer	erledigt	kontrolliert
Nummer _____		
Nummer _____		
Nummer _____		
Nummer _____		
Nummer _____		

Abrahams Berufung

Aufgabe:

Macht jeweils zu zweit mithilfe von Handys aus diesem Zwiegespräch ein kurzes Hörspiel.

Isaak: Vater, warum wohnen wir immer in einem Zelt und nicht in einem Haus in der Stadt?

Abraham: Weil wir Nomaden sind, mein Junge.

Isaak: Nomaden?

Abraham: Ja, wir haben keine festen Häuser, sondern Zelte. Weil wir immer dort wohnen müssen, wo unsere Schafe genügend Futter haben. Wenn alles Gras abgeweidet ist, müssen wir mit unseren Tieren andere Weideplätze aufsuchen.

Isaak: Da bist du aber schon weit herumgekommen, Vater.

Abraham: Ja, sehr weit. Man müsste viele Tage unterwegs sein, um nach Haran zu kommen, wo ich früher gewohnt habe.

Isaak: Und warum bist du da weggegangen? War da auch alles grüne Gras abgeweidet?

Abraham: So könnte man meinen, aber es gibt einen anderen Grund. *Gott* hat mich beauftragt.

Isaak: *Gott* hat dich beauftragt?

Abraham: Eines Tages hörte ich seine Stimme.

Isaak: Aber *Gott* kann man doch nicht sehen. Da kann man doch auch seine Stimme nicht hören.

Abraham: Ich habe ihn aber gehört. Es war in Haran, kurz nachdem mein Vater, dein Großvater, gestorben war. *Gott* sagte zu mir: „Verlass deine Heimat und alle Verwandten und zieh in ein Land, das ich dir zeigen werde.“

Isaak: Und hat er dir ein Land gezeigt?

Abraham: Ich habe seiner Stimme gehorcht. Deine Mutter und ich, wir haben unseren gesamten Besitz auf unsere Lasttiere geladen und sind losgezogen. Auch deinen Cousin Lot haben wir mitgenommen, weil er keinen Vater mehr hatte.

Isaak: Und woher wusstest du den Weg?

Abraham: Ich wusste den Weg gar nicht. Wir kamen immer weiter südlich bis hierher ins Land Kanaan. Bei Sichem steht ein großer Baum, ein heiliger Baum, wie gesagt wird. Dort lagerten wir. Und dort redete *Gott* erneut mit mir. Genau an der Stelle, wo ich den Altar gebaut habe.

Isaak: Den Altar kenne ich. Da haben wir doch schon manchmal unsere Zelte aufgeschlagen.

Abraham: An dieser Stelle sagte *Gott* zu mir: „Dieses Land will ich deinen Nachkommen geben.“

Isaak: Ich bin doch dein Nachkomme!

Abraham: Warten wir, wie *Gottes* Zusage sich erfüllt ...

Abraham und Hagar

Aufgabe:

Die einzelnen Teile des Textes, der frei nach einem Bibeltext formuliert wurde, sind durcheinandergelassen. Ordne sie in der richtigen Reihenfolge und überprüfe dann anhand 1. Mose 16 (Genesis 16), ob du den Text in Ordnung gebracht hast.

[] „Mein Gatte, die Sklavin Hagar verspottet und demütigt mich jeden Tag mehr. Sie verachtet mich, seit sie weiß, dass sie ein Kind haben wird. Das ist Unrecht.“ – „Sie ist doch deine Sklavin.“ – „Jawohl, ich werde sie die niedrigsten Dienste tun lassen.“

[] „Ich weiß, mein Gatte, dass du dir sehnlichst ein Kind wünschst!“ – „Nun ja, schon!“ – „Du wünschst dir ein Kind und du sollst ein Kind haben.“ – „Aber wir haben doch keine Kinder bekommen!“ – „Das wird sich ändern.“ – „Aber Sara ...“ – „Ich habe es mir gut überlegt. Wenn ich keine Kinder bekommen kann, dann soll meine Sklavin dir ein Kind gebären.“ – „Deine Sklavin Hagar?“ – „Ja. Ich gebe sie dir zur Nebenfrau. Schlafe mit ihr, damit sie schwanger wird und ein Kind bekommt. Es wird dein Kind sein und ein bisschen auch meins, denn Hagar ist schließlich meine Sklavin.“ – „Und du bist dir ganz sicher, dass du das willst?“ – „Ganz sicher.“



[] „Gebieten, Hagar hat einem Sohn das Leben geschenkt!“ – „Einem Sohn!? Schon lange habe ich mir einen Sohn gewünscht. Ob Gottes Verheißung, dass ich eine zahlreiche Nachkommenschaft haben werde, sich nun erfüllt? Mein Sohn soll ‚Ismael‘ heißen.“

[] „Herrin, du hast mir gar nichts mehr zu sagen. Ich bin zwar nur eine Sklavin, aber ich werde bald ein Kind haben. Und es wird mein Kind sein, nicht deins. Ich bin dann diejenige, die dem Herrn ein Kind geschenkt hat, nicht du. Warum sollte ich dir länger gehorchen?“

[] „Hagar, du Sklavin der Sara, was machst du am Brunnen hier in der Wüste?“ – „Ich bin fortgelaufen, weil ich Saras Befehle nicht mehr befolgen wollte. Aber wer bist denn du, der da mit mir spricht?“ – „Ich bin ein Engel Gottes und ich soll dir sagen: Kehre zurück zu Sara und ordne dich ihr unter, denn sie ist deine Herrin.“



Station 3

Abraham befreit seinen gefangenen Neffen

Name: _____

Im Land Kanaan brach ein Krieg aus. Vier Könige, Amrafel, Arjoch, Kedor-Laomer und Tidal, zogen ins Feld gegen fünf Stadtkönige, darunter die Könige von Sodom und Gomorra. Zwölf Jahre lang hatten die Stadtkönige unter der Oberherrschaft Kedor-Laomers gestanden; im dreizehnten waren sie von ihm abgefallen. Nun rückte Kedor-Laomer gegen die Abtrünnigen vor. Im Siddimtal, wo heute das Tote Meer ist, kam es zum Kampf – vier Könige gegen fünf. Die Stadtkönige wurden von Kedor-Laomer und seinen Verbündeten in die Flucht geschlagen. Einige fielen in die Asphaltgruben, die es dort in großer Zahl gab, andere konnten sich auf das Gebirge flüchten. Die Sieger plünderten Sodom und Gomorra und nahmen alles, was wertvoll war, mit. Auch Abrahams Neffen Lot, der damals in Sodom wohnte, schlepten sie mit, dazu seinen gesamten Besitz.

Einer, der sich retten konnte, kam zu Abraham und erzählte ihm alles. Abraham versammelte alle seine kampferprobten Männer um sich und rief seine Bundesgenossen Mamre, Eschkol und Aner. Gemeinsam jagten sie hinter den siegreichen Königen her, überfielen ihr Lager bei Nacht, trieben sie in die Flucht und nahmen ihnen alle Beute wieder ab. Abraham befreite seinen Neffen Lot samt den verschleppten Frauen und den übrigen Gefangenen. Auf dem Rückweg kam ihm Melchisedek, der König von Salem, entgegen und brachte ihm Brot und Wein. Er segnete Abraham mit dem Segen des höchsten Gottes. Der König von Sodom sagte zu Abraham: „Gib mir meine Leute zurück. Alles andere kannst du behalten.“ Aber Abraham lehnte entschieden ab. Er wollte nur die Lebensmittel, die seine Leute unterwegs brauchten, behalten. Und seine drei Bundesgenossen sollten ihren Anteil an der Beute nehmen dürfen.

Aufgabe:

Nummeriere die folgenden Schlagzeilen der Zeitungsmeldungen zum Krieg der Könige in der richtigen Reihenfolge.

Beduine ruft zur Befreiung der Gefangenen auf: Neffe unter den Verschleppten

Stadtkönige Kanaans erklären ihre Unabhängigkeit

Plünderung und Zerstörung der Hochburgen der Unabhängigkeitsbewegung

Audienz bei Priesterkönig Melchisedek – Geste des Danks gegenüber Beduinenfürst

Brutale Niederschlagung der Unabhängigkeitsbewegung: Truppenverbände vernichtet

Nächtlicher Handstreich: Gefangene befreit, Beute zurückgewonnen

Strafexpedition gegen die Abtrünnigen – Großkönig mobilisiert Streitkräfte

Großzügige Geste: Beduine verzichtet auf seinen Anteil an Beute

Isaaks Tagebuch

Aufgabe 1:

Lies den Endlostext.

Liebes Tagebuch, oft schreibe ich nicht gerade, aber das, was ich letzte Woche erlebt habe, das muss ich dir berichten. Es fing damit an, dass mein Vater früh morgens Holzspaltete und seinen Esel damit vollpackte. Dann rief er zwei Knechte und mich und machte sich mit uns auf den Weg. Er sagte, Gott würde ihm einen Berg zeigen, dahin sollten wir reisen. Am dritten Tag sahen wir den Berg in der Ferne. Mein Vater sagte zu den Knechten, dass sie an dieser Stelle warten sollten, wir, mein Vater und ich, würden auf den Berg steigen und dort zu Gott beten. Ich lud mir das Holz auf den Rücken und nahm das Becken mit den glühenden Kohlen und das Messer. Unterwegs fragte ich ihn, wodenn unser Opfer tier wäre, aber er antwortete, dass Gott schon für ein Opferlamm sorgen würde. Oben auf dem Berg baute mein Vater einen Altar aus Steinen und legte das Holz darauf. Dann fesselte er mich und legte mich oben auf das Holz. Ich war sprachlos. Als er das Messer schon gehoben hatte, um mich zu töten, da rief eine Stimme, dass er mir nicht stuns sollte. Gott hätte nur prüfen wollen, ob er ihm wirklich gehorsam sei. Und da war im Gebüsch ein Schafbock, der sich mit den Hörnern dort verfangen hatte. Den holten wir, als ich losgebunden war, und opfer ten ihn Gott und beteten ihn an. Ich habe ja nicht wirklich geglaubt, dass mein Vater mir etwas Böses tun würde, aber es war schon ein komisches Gefühl, so fest gebunden auf dem Altar...

Aufgabe 2:

Lies nun den Bericht in 1. Mose 22.

Aufgabe 3:

Vergleiche diesen Text mit dem Neuen Testament. Setze dann die fehlenden Begriffe in den Lückentext ein.

Gott

Kreuz

Sohn

Es gibt viele Entsprechungen zwischen dieser Geschichte und der Kreuzigungsgeschichte Jesu.

Isaak trägt das Holz für das Opfer, Jesus trägt ebenfalls Holz, nämlich das _____.

Abraham war Gott völlig gehorsam, Jesus gehorchte _____ ebenfalls.

Abraham brauchte seinen _____ nicht zu opfern, Gott aber ließ seinen Sohn als „Opfer-

lamm“ sterben.

Abraham und sein Neffe Lot

Aufgabe 1:

Lies die folgende Geschichte.

Abraham war sehr reich. Er besaß große Viehherden und viel Silber und Gold. Auch sein Neffe Lot, der mit ihm aus Haran gekommen war, hatte viele Schafe, Ziegen und Rinder sowie zahlreiche Knechte und Mägde. Das Weideland reichte aber nicht aus für die Viehherden der beiden, sie konnten auf die Dauer nicht zusammenbleiben. Als es zwischen den Hirten Abrahams und Lots wieder einmal Streit gegeben hatte, sagte Abraham zu Lot: „Es soll kein Streit zwischen uns sein, auch nicht zwischen unseren Hirten. Das Beste ist, wir trennen uns. Ich lasse dir die Wahl: Du kannst nach Norden gehen, dann gehe ich nach Süden oder umgekehrt.“ Lot sah, dass es in der Jordanebene reichlich grünes Weideland gab. Er entschied sich für die Jordanebene und die beiden trennten sich. Abraham blieb im Bergland. Lot zog bis in die Gegend von Sodom, wo er seine Zelte aufschlug.

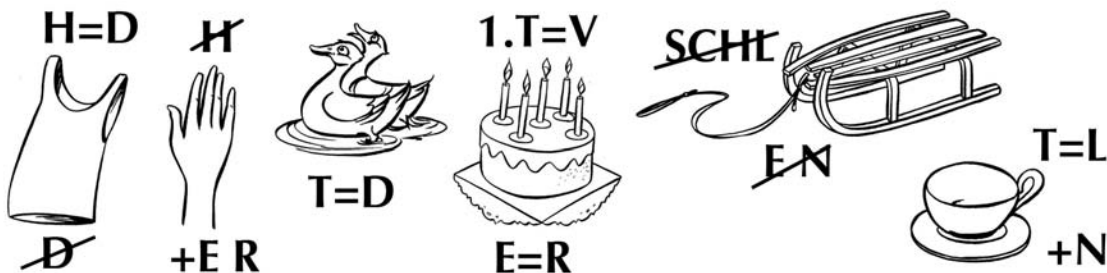
Aufgabe 2:

Kreuze die richtige Antwort an.

- a) Warum haben Abrahams und Lots Hirten Streit miteinander?
- Sie betrachten jeweils die anderen als ihre Todfeinde.
- Sie streiten sich um die Weideplätze für das Vieh.
- Sie können sich gegenseitig nicht leiden.
- b) Wie war die Jordanebene beschaffen?
- Dort gab es grüne Wälder.
- Dort waren nur die Städte Sodom und Gomorra und das Tote Meer.
- Dort gab es überall grünes Weideland.
- c) Welchen Vorschlag machte Abraham dem Lot?
- Abraham und Lot sollten sich trennen.
- Die Hirten sollten gegeneinander kämpfen und die Sieger sollten das Weideland haben.
- Lot sollte wieder nach Haran zurückkehren.

Aufgabe 3:

Löse das Bilderrätsel. Es betrifft Abrahams Grundsatz.



Gottes Geschichte mit Abraham

Aufgabe 1:

Lies den Bericht Abrahams.

Abraham erzählt:

Es ist schon eine merkwürdige Sache gewesen, als ich Gottes Stimme zum ersten Mal hörte. Er sagte mir damals, dass ich mit meiner Frau und meinem Neffen Lot von unserem Wohnort Haran weg in ein unbekanntes Land ziehen sollte. Das habe ich getan. Gott hatte nämlich gesagt, dass meine Nachkommen das Land, wohin er mich führen wollte, besitzen sollten. Dabei hatte ich nicht mal Kinder. Aber Gott versprach mir, dass er mich zum Stammvater eines mächtigen Volkes machen würde. Ich glaubte ihm und machte mich auf den Weg.

Später, als ich schon im Land Kanaan war, redete Gott wieder mit mir. Er sagte, er wolle mich schützen und mich reich machen. Ich fragte ihn, wie ich reich sein könnte, wenn ich keine Kinder hätte? Da versprach er mir wiederum, dass ich einen Sohn haben würde. Ich musste lachen, weil meine Frau Sara neunzig Jahre, ich selbst hundert Jahre alt waren. Wie soll man da noch ein Kind bekommen? Aber Gott sagte: Deine Frau wird einen Sohn haben, den du Isaak nennen sollst.

Nicht lange danach kamen drei Männer zu mir zu Besuch. Es war Gott in menschlicher Gestalt. Er hatte zwei Begleiter mitgebracht und sagte zu mir, nachdem ich ihn gut bewirtet hatte, dass meine Frau Sara in genau einem Jahr einen Sohn haben würde. Sara hörte das durch die dünne Zeltwand hindurch und kicherte, weil sie ja wusste, dass sie keine Kinder mehr bekommen konnte. Aber Gott sagte, dass ihm nichts unmöglich sei. Und wirklich, ein Jahr später hatten wir unseren kleinen Isaak.

Aufgabe 2:

Entziffere den Rätseltext und schreibe ihn richtig auf. Er sagt, was Abraham in seinem Bericht nicht erwähnt.

**LLAREBÜ MI DNAL ETUAB
MAHARBA ENRENIETS ERÄTLA
DNU ETETEB UZ TTOG**

Lösung: _____

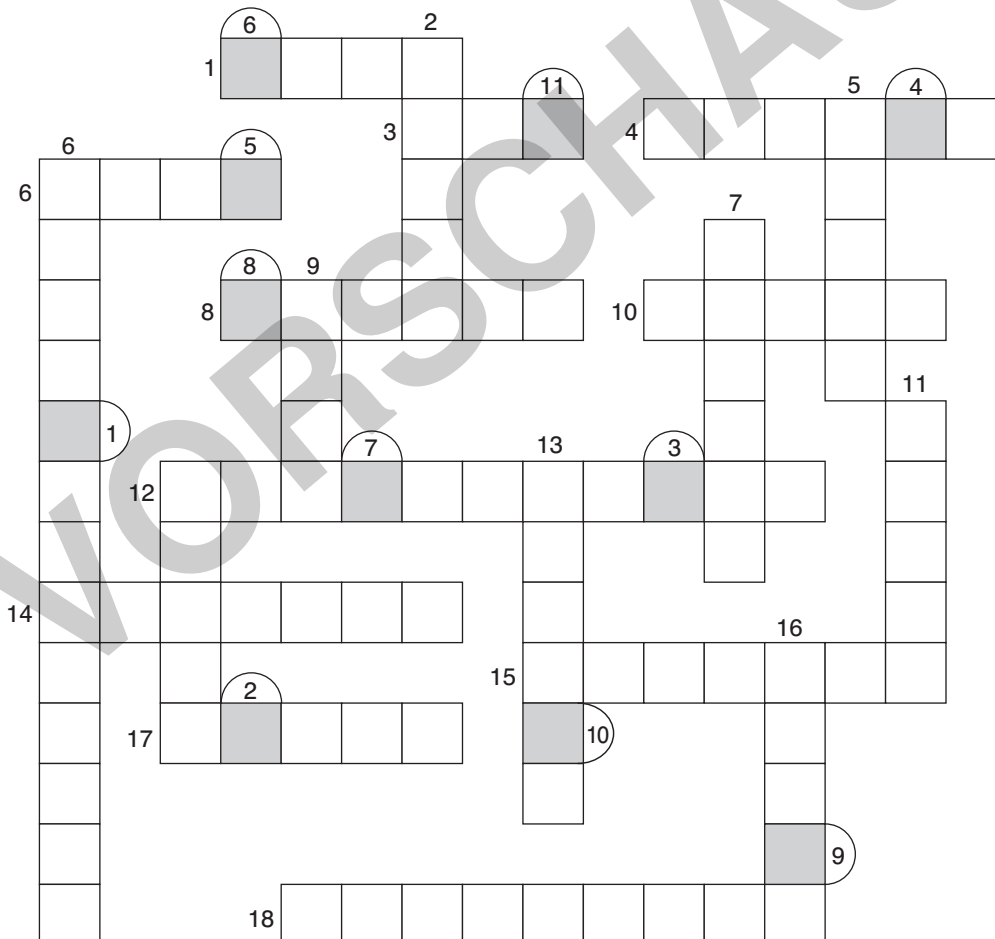
Abraham-Kreuzworträtsel

Aufgabe:

Fülle folgendes Kreuzworträtsel aus und finde das Lösungswort.

Waagrecht: 1. Abrahams Frau; 3. Abrahams Neffe; 4. Stadt, bei der ein heiliger Baum stand; 6. Abrahams Verbündeter; 8. Stadt, in der Sara starb (1. Mose 23, 1); 10. Abrahams und Saras Sohn; 12. Priesterkönig von Salem; 14. Stadt am Toten Meer zur Zeit Abrahams; 15. Vater Isaaks und Ismaels; 17. Bote Gottes; 18. Schafbock, der anstelle Isaaks auf den Altar gelegt wurde.

Senkrecht: 2. Opfertisch für Gott; 5. Stadt, aus der Abraham aufbrach; 6. Löcher, in die das Heer der Stadtkönige fiel; 7. Sohn Abrahams und der Hagar; 9. Lasttier Abrahams; 11. Stadt am Toten Meer, Wohnort Lots; 12. Verbündeter Abrahams; 13. Tiere, die Abraham züchtete; 16. Sklavin Saras.



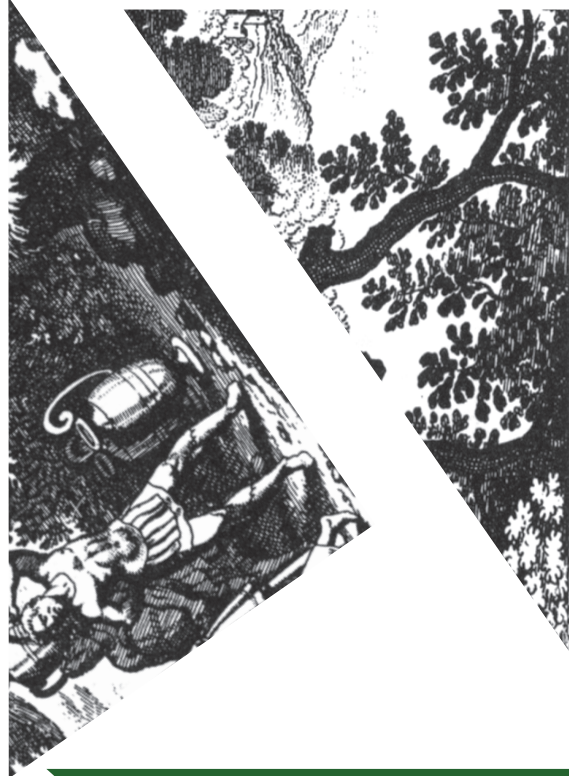
Lösung:

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
W											

Puzzle – Abraham und Melchisedek

Aufgabe:

Schneide die Einzelteile aus, setze sie zu einem Bild zusammen und klebe es auf.



Station 2: Abraham und Hagar

Seite 9

Die richtige Reihenfolge: 4, 1, 3, 2, 5

Station 3: Abraham befreit seinen gefangenen Neffen

Seite 10

Die richtige Reihenfolge: 5, 1, 4, 7, 3, 6, 2, 8

Station 4: Isaaks Tagebuch

Seite 11

Aufgabe 1:

Liebes Tagebuch,

oft schreibe ich ja nicht gerade, aber das, was ich letzte Woche erlebt habe, das muss ich dir berichten. Es fing damit an, dass mein Vater frühmorgens Holz spaltete und seinen Esel damit vollpackte. Dann rief er zwei Knechte und mich und machte sich mit uns auf den Weg. Er sagte, Gott würde ihm einen Berg zeigen, dahin sollten wir reisen. Am dritten Tag sahen wir den Berg in der Ferne. Mein Vater sagte zu den Knechten, dass sie an dieser Stelle warten sollten, wir, mein Vater und ich, würden auf den Berg steigen und dort zu Gott beten. Ich lud mir das Holz auf den Rücken und er nahm das Becken mit den glühenden Kohlen und das Messer. Unterwegs fragte ich ihn, wo denn unser Opfertier wäre, aber er antwortete, dass Gott schon für ein Opferlamm sorgen würde. Oben auf dem Berg baute mein Vater einen Altar aus Steinen und legte das Holz darauf. Dann fesselte er mich und legte mich oben auf das Holz. Ich war sprachlos. Als er das Messer schon gehoben hatte, um mich zu töten, da rief eine Stimme, dass er mir nichts tun sollte. Gott hätte nur prüfen wollen, ob er ihm wirklich gehorsam sei. Und da war im Gebüsch ein Schafbock, der sich mit den Hörnern dort verfangen hatte. Den holten wir, als ich losgebunden war, und opferten ihn Gott und beteten ihn an. Ich habe ja nicht wirklich geglaubt, dass mein Vater mir etwas Böses tun würde, aber es war schon ein komisches Gefühl, so festgebunden auf dem Altar ...

Aufgabe 3:

Die richtige Reihenfolge: Kreuz, Gott, Sohn

Station 5: Abraham und sein Neffe Lot

Seite 12

Aufgabe 2:

- Sie streiten sich um Weideplätze für das Vieh.
- Dort gab es überall grünes Weideland.
- Abraham und Lot sollten sich trennen.

Aufgabe 3:

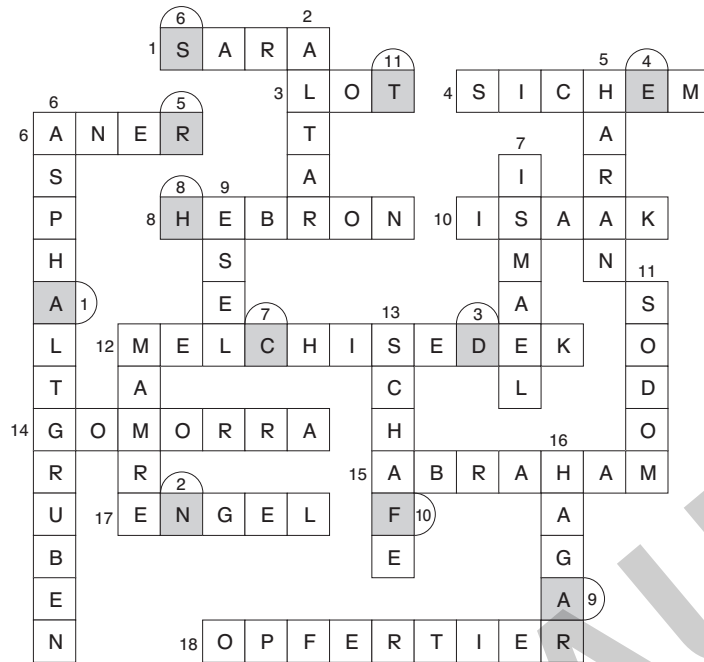
Dem anderen den Vortritt lassen.

Station 6: Gottes Geschichte mit Abraham

Seite 13

Der Rätseltext lautet: Überall im Land baute Abraham steinerne Altäre und betete zu Gott.

Station 7: Abraham-Kreuzworträtsel



Lösung:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
W	A	N	D	E	R	S	C	H	A	F	T

Station 8: Puzzle Abraham und Melchisedek



Impressum

© 2013 Auer Verlag
AAP Lehrerfachverlage GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Die AAP Lehrerfachverlage GmbH kann für die Inhalte externer Sites, die sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet die AAP Lehrerfachverlage GmbH nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

Autor: Heinz-Lothar Worm
Illustrationen: Steffen Jähde